

Heinrich Bosshard

Staatsgeschichtliche Ereignisse

1798 – 99		Schlachten um Zürich zwischen Frankreich, Österreich und Russland; auf dem Rückzug zünden die Russen 1799 die Aubrücke an.
1803		<i>Mediationsverfassung</i> der Schweiz unter Vermittlung Napoleon's. Die Städte Zürich, Bern, Luzern, Freiburg, Solothurn und Basel sind abwechslungsweise jeweils für ein Jahr „Vorort der Schweiz“.
1811	Geburt in Bolstern (damals zur Gemeinde Seen bei Winterthur gehöriger Ort).	Erste Besteigung eines Viertausenders (Jungfrau, 4258m.ü.M.) in der Schweiz.
1814		<i>Restaurations-Verfassung</i> : Die Schweiz ist ein loser Bund weitgehend selbständiger Kantone.
1815		<i>Wiener Kongress</i> : Festlegung der Schweizer Grenzen und ihrer Neutralität.
1831		Annahme der Zürcher Kantonsverfassung in der 1. Volksabstimmung der Kantonsgeschichte.
1832	Bis 1832 verdient der junge Heinrich Bosshard sein Brot als Fischer und Hausierer.	Modernisierung des Bildungswesens im Kanton Zürich. Gründung des Seminars Küsnacht. Erstmals gibt es nun einen Ort, wo Lehrer eine Ausbildung zu ihrem Beruf erhalten.
1832 – 34	Lehrerausbildung am neuen Seminar Küsnacht.	
1833	Vikariate an der Waisenschule Zürich und in Oberembrach.	Einweihung der Universität Zürich
1834 – 50	Lehrer in Schwamendingen. Mitarbeit am Zürcher „Handbuch der Pädagogik“.	64 Stühle in der Schwamendinger Kirche werden jährlich zur Nutzung für ein Jahr versteigert.
1836	Komposition des „ <i>Sempacherliedes</i> “.	
1839	Bosshard setzte sich gegen die Entlassung Scherr's als Lehrerseminar-Direktor ein, weshalb auch er seine Stelle verlor. Um den beliebten Lehrer nicht zu verlieren stellt ihn die Gemeinde Schwamendingen als Gemeindeschreiber an.	Konservative ergreifen im <i>Züriputsch</i> die Macht in Zürich und lösen Regierung & Parlament auf. Die neue konservative Regierung („ <i>September-Regime</i> “) entlässt den fortschrittlich denkenden ersten Leiter des Lehrerseminars Thomas Scherr.
1840	Der Regierungsrat gestattet Bosshard's Wiedereinsetzung als Lehrer.	
1841	Über 20'000 Menschen demonstrieren bei der Ziegelhütte gegen die konservative Regierung des Kantons Zürich („ <i>Der Schöne 29. August</i> “).	
1845		Ende des konservativen Regimes in Zürich, Beginn der „ <i>Zweiten Liberalen Ära</i> “.
1847		Einweihung Spanischbrötlibahn und Bahnhof Zürich. Sonderbundskrieg in der Schweiz.
1848		Die Schweiz als demokratischer Bundesstaat wird gegründet, Bern wird Hauptstadt.
1850	Krankheit : Ein Lungenleiden zwang Heinrich Bosshard zur Aufgabe des Lehrerberufes. Die Ärzte raten ihm zur Kur zu einer Seereise.	Zu Tausenden verlassen Menschen als Wirtschaftsflüchtlinge die Schweiz, damals eines der ärmsten Länder Europas. Einführung des Franken als Einheitswährung aller Kantone der Schweiz.
1852 – 55	Erste Amerika-Reise : Durchwanderung weiter Teile Nordamerikas, wovon er monatlich in Briefen berichtete.	Schwamendingen wehrt sich gegen Pläne, die Bahnlinie Zürich – Winterthur über sein Gebiet zu bauen, bewilligt dann doch Linienführung via Oerlikon, das am Rande des Gemeindegebietes lag.
1855		Einweihung der ETH in Zürich.
1855 – 56		Eröffnung der Bahnlinien Oerlikon – Winterthur (1855) und Oerlikon – Zürich (1856), was zu grossem Aufschwung des zuvor kleinen Weilers Oerlikon führt.
1858 – 60	Zweite Reise nach Nordamerika.	
1860	Nicht lange nach der Rückkehr in die Schweiz Auswanderung nach Amerika. Arbeit auf dem eigenen Land als Bauer und Pionier moderner Bienenzüchtere i.	
1861 – 65		Sezessionskrieg und 1865 Abschaffung der Sklaverei in Amerika.
1869		Neue Verfassung des Kantons Zürich (welche bis 2005 gültig blieb) und Gründung der ZKB.
1870		Schwamendingen und Oerlikon werden per 1872 zu zwei eigenen Gemeinden getrennt.
1874		Ende der Ziegelproduktion in der Schwamendinger Ziegelhütte.
1877	Heinrich Bosshard stirbt in Highland, Neu Schweizerland, Illinois, USA.	Beginn fotografischer Dokumentation verschwindender Bausubstanz vor dem Abbruch in Zürich.
1909	Einweihung des Heinrich-Bosshard-Denkmal in Highland.	